

ALLIANZ BERATUNGS- UND VERTRIEBS-AG

Geschäftsbericht 2024

INHALT

Seite 4

4 Mitglieder des Vorstandes

Lagebericht

Seiten 5 - 24

- 8 Allgemeine Rahmenbedingungen
- 10 Geschäftsverlauf
- 12 Vermögens- und Finanzlage
- 13 Vertriebsergebnisse
- 15 Vermittlerinnen und Vermittler/Personal
- 18 Risikobericht
- 19 Prognose- und Chancenbericht
- 21 Nichtfinanzielle Erklärung
- 22 Erklärung zur Unternehmensführung

Jahresabschluss

Seiten 25 - 28

- 26 Bilanz
- 28 Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Seiten 29 - 41

- 32 Angaben zu den Aktiva
- 34 Angaben zu den Passiva
- 36 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 38 Sonstige Angaben

Seiten 42 - 47

- 42 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 45 Bericht des Aufsichtsrates
- 47 Mitglieder des Aufsichtsrates

Darstellung der Zahlen

Als Folge der Rundungen können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den im Bericht ausgewiesenen Zahlen ergeben. Zahlen in Klammern stellen Vergleichswerte aus dem Vorjahr dar.

MITGLIEDER DES VORSTANDES

Andreas Kanning

Vorsitzender des Vorstandes
zugleich Arbeitsdirektor

Jenny Friese

Bankenvertrieb und Mitarbeitergeschäft

Jens Grote

Vertriebsmanagement

Jürgen Heinle

Vertrieb Süd
bis 31. Dezember 2024

Andreas Schmid

Vertrieb Nord

Dr. Hanno Wienhausen

Vertrieb Süd (seit 1. Januar 2025)
seit 1. Oktober 2024

LAGEBERICHT

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG agiert als eigenständige Vertriebsgesellschaft und vermittelt erfolgreich Versicherungs-, Vorsorge- und Vermögensprodukte. Für das Geschäftsjahr 2024 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 2 703 Millionen Euro erreicht.

Trotz einer gesamtwirtschaftlichen Lage, die durch Inflation, hohe Preissteigerungen für Versicherungsprodukte und hohe Zinsen geprägt war, sowie einer zunehmenden Verunsicherung der Kundinnen und Kunden durch die geopolitischen Einflüsse, hat die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG wieder ihre Resilienz unter Beweis gestellt. Das Unternehmen erzielte im Vertretervertrieb das beste vertriebliche Neugeschäftsergebnis seit seiner Gründung. Die vertrieblichen Ergebnisse zeigen die zentrale Bedeutung der Kundennähe, sowohl im persönlichen als auch im digitalen Kontakt.

Organisation der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG

Die Vertriebs- und Betreuungseinheiten der Ausschließlichkeitsorganisation gliedern sich in vier Vertriebsgebiete und acht Vertriebsdirektionen.

Außerdem bestehen Betreuungseinheiten für den Vertrieb über die Commerzbank AG, die HypoVereinsbank (UniCredit Bank GmbH) und die Oldenburgische Landesbank AG (OLB) sowie über viele Volks- und Raiffeisenbanken vor allem in Bayern.

Die Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartner in der Ausschließlichkeitsorganisation und in den Bankenkooperationen werden sowohl persönlich vor Ort als auch durch remote arbeitende Einheiten in der Beratung und Vermittlung unterstützt. Hierbei ist auch die Digitale Vertriebseinheit, die ausschließlich remote berät und verkauft, von zentraler Bedeutung.

Die wichtigsten produktgebenden Gesellschaften sind die Allianz Versicherungs-AG, die Allianz Lebensversicherungs-AG, die Allianz Private Krankenversicherungs-AG und die Allianz Global Investors GmbH.

Zwischen der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG als abhängiger und der Allianz Deutschland AG als herrschender Gesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht weiterhin zwischen der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG als herrschender und der Allianz Service Center GmbH als abhängiger Gesellschaft.

Vergütungsmodell

Für die Vermittlung von Produkten erhält die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG von den produktgebenden Gesellschaften Vergütungen. Diese stellen für das Unternehmen den weit überwiegenden Teil der Umsatzerlöse dar. Hierbei handelt es sich zum einen um Gesellschaftsprovisionen, deren Höhe von Neugeschäfts- und Bestandsentwicklungen abhängig ist; zum anderen werden bestimmte Kostenpositionen der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG direkt von den Produktgebern erstattet. Dies betrifft insbesondere Kosten für den Einsatz von Spezialistinnen und Spezialisten, für Geschäftsplanvergütungen und für die Vertreterversorgung.

ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Deutschland im wirtschaftlichen Wandel

Im Jahr 2024 erlebte die Weltwirtschaft ein weiteres solides Wachstum von 2,8 Prozent, trotz anhaltender geopolitischer Unsicherheiten. Die US-Wirtschaft zeigte sich erneut widerstandsfähig, gestützt durch einen starken privaten Konsum, und verzeichnete ein Wachstum von 2,8 Prozent. Europa und China sahen sich mit strukturellen Herausforderungen konfrontiert, die zu einem Wirtschaftswachstum von 0,8 Prozent in der Eurozone und 5,0 Prozent in China führten. Die Inflation ging weltweit zurück und näherte sich in den meisten Regionen wieder 2,0 Prozent an, mit Ausnahme Chinas, das weiterhin mit einer zu niedrigen Inflation von 0,4 Prozent im Jahresdurchschnitt zu kämpfen hatte.

In Deutschland verzeichnete die Wirtschaftsleistung im zweiten Jahr in Folge einen Rückgang. Nach einem Minus von 0,3 Prozent im Jahr 2023 sank das Bruttoinlandsprodukt im Laufe des Jahres 2024 um weitere 0,2 Prozent. Hauptursachen waren die nachlassende Wettbewerbsfähigkeit der Industrie, die zu einem Rückgang der Exporte um 0,8 Prozent führte, und eine Kaufzurückhaltung der privaten Haushalte, bei der die Konsumausgaben lediglich um 0,3 Prozent stiegen. Zudem belasteten wirtschaftliche Unsicherheiten und ein erhöhtes Zinsniveau die Investitionen, die um 2,8 Prozent zurückgingen. Der einzige Wachstumsimpuls ging im Jahr 2024 von den staatlichen Konsumausgaben aus, die um 2,6 Prozent zulegten.

Zinspolitik und Kapitalmärkte

Mit dem Rückgang der Inflation begannen die Zentralbanken, die Zinssätze zu senken. Die Europäische Zentralbank reduzierte den Einlagenzinssatz um 100 Basispunkte auf 3,0 Prozent. Die US-Notenbank folgte diesem Beispiel und senkte ihren Leitzins ebenfalls um 100 Basispunkte auf 4,5 Prozent. Langfristige Zinsen reagierten jedoch nicht im gleichen Maße, da Sorgen über die wachsende Staatsverschuldung zunahmen. Die Renditen deutscher Staatsanleihen stiegen im Jahresverlauf um 33 Basispunkte auf 2,4 Prozent, während die Renditen von US-Staatsanleihen um 71 Basispunkte auf 4,6 Prozent anstiegen.

Die Aktienmärkte verzeichneten im Jahr 2024 deutliche Kursgewinne. Die Zinssenkungen der Notenbanken und die anhaltende Begeisterung für künstliche Intelligenz trieben die Kurse in die Höhe. US-Aktien (S&P 500) stiegen um 23,3 Prozent, während deutsche Aktien (DAX) trotz einer schrumpfenden Wirtschaft ein Plus von 18,8 Prozent erzielten.

Einkommensentwicklung und Sparverhalten

Die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland erhöhte sich im Jahr 2024 um 0,2 Prozent auf durchschnittlich 46,1 Millionen, obwohl das Beschäftigungswachstum gegen Jahresende stagnierte. Der Zuwachs an Erwerbstätigen war hauptsächlich im öffentlichen Sektor zu verzeichnen, während die Industrie einen Rückgang der Beschäftigung erlebte. Dank hoher Tarifabschlüsse stiegen die Durchschnittslöhne um 5,3 Prozent. Dies führte zu einem Anstieg des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte um 4,5 Prozent, deutlich über der durchschnittlichen Inflationsrate von 2,2 Prozent.

Die Sparquote erreichte mit 11,6 Prozent einen der höchsten Werte der letzten 30 Jahre, ausgenommen die COVID-19-Jahre 2020 und 2021. Hohe Sparleistungen und positive Entwicklungen an den Aktienmärkten führten dazu, dass das Geldvermögen der privaten Haushalte Ende September 2024 einen neuen Rekordwert von 9,0 Billionen Euro erreichte und damit um 6,4 Prozent über dem Jahresendwert 2023 lag. Mit der Zinswende änderte sich das Sparverhalten: Zinsprodukte wie Termineinlagen oder Anleihen verloren an Beliebtheit, während Aktien und Investmentfonds wieder verstärkt in den Fokus rückten. Versicherungsprodukte hatten weiterhin einen schweren Stand, ihr Anteil an den neuen Spargeldern betrug lediglich 12,7 Prozent.

Versicherungswirtschaft

Das Geschäft der deutschen Versicherer verlief im Geschäftsjahr 2024 durchaus zufriedenstellend. Über alle Sparten verbuchte die deutsche Versicherungswirtschaft ein Beitragsplus von 5,4 Prozent auf 238,5 Milliarden Euro.

VERÄNDERTE MARKTBEDINGUNGEN

Rechtliche Rahmenbedingungen

Nachhaltigkeitsregelungen

Das Thema Nachhaltigkeit ist weiter von zentraler Bedeutung. Die EU hat sich zum Ziel gesetzt, die Geschäftspraktiken von Unternehmen verstärkt nachhaltig zu gestalten und Kapitalströme auf den Finanzmärkten gezielt in nachhaltige Wirtschaftsbereiche zu lenken. Aus dieser Zielsetzung resultierte eine Vielzahl von Rechtsakten, wie zum Beispiel die EU-Offenlegungsverordnung (derzeit im Review), die EU-Taxonomieverordnung, die EU-Richtlinie zur Unternehmens-Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive). Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG hat sich zudem mit der Regulatorik zum Thema Greenwashing (Richtlinie zur Stärkung der Verbraucher für den ökologischen Wandel „Green Transition“, der noch im Entwurf befindlichen Richtlinie über Umweltaussagen „Green Claims“ sowie der EIOPA Verlautbarung zu Nachhaltigkeitsaussagen im Versicherungssektor) beschäftigt. Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG verfolgt die Entwicklungen aufmerksam und bereitet sich gemeinsam mit den Allianz Produktgebern darauf vor.

GESCHÄFTSVERLAUF

Auch im Jahr 2024 standen die Steigerung der Kundenzufriedenheit, Kundenwachstum und das Vorantreiben der Digitalisierung im Fokus des Handelns der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG. Trotz inflationsbedingter Kosten- und Preissteigerungen, beeinflusst durch wirtschaftliche und geopolitische Faktoren sowie Extremwetterereignisse, konnte die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG im Jahr 2024 ein hohes Maß an Kundenzufriedenheit bewahren.

Die Allianz hat die Anforderungen aus der fortschreitenden Digitalisierung schon frühzeitig in ihre Prozesse etabliert und damit eine Vorreiterposition in der Digitalisierung der Versicherungsbranche eingenommen. Es werden weiterhin alle gängigen Kommunikationskanäle mit entsprechender Servicequalität für die Interaktion mit den Kundinnen und Kunden genutzt. Hierzu werden konsequent die digitalen Kundendaten (Handynummer und E-Mail-Adresse) erfasst. 2024 wurde das Angebot weiterer digitaler Service-Strecken für einen schnellen und fallabschließenden End-to-End-Prozess für Kundinnen und Kunden sowie Vertreterinnen und Vertreter konsequent ausgebaut. Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG ist überzeugt, dass die kontinuierliche Integration moderner Technologien die Wettbewerbsfähigkeit steigert und eine nachhaltige Kundenorientierung gewährleistet.

Um auf die aktuellen und künftigen Kundenerwartungen noch schneller und gezielter eingehen zu können, wurden auch in diesem Jahr IT-Systeme, Prozesse und Produkte weiterentwickelt und implementiert. Beispielsweise wurde der neue Vertriebsarbeitsplatz AMIS.NOW in den Roll-out überführt.

Das Geschäftsjahr war zudem geprägt vom Start des Zukunftsprogramms im Vertriebsgebiet Nordost. Ein markt- und kundenorientiertes Transformationsmodell wurde für die Agenturlandschaft im Vertriebsgebiet Nordost erfolgreich umgesetzt. Ziel des Zukunftsprogramms Nordost der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG ist es, die Ausgangslage des Vertriebsgebietes strukturell zu verbessern und dessen Zukunftsfähigkeit zu stärken. Im Jahr 2025 wird die Implementierung des Programms konsequent fortgesetzt.

Mit den beschriebenen Maßnahmen ist die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG der Überzeugung, dass sie den Purpose „We secure your future“ bestmöglich vorantreibt und damit insgesamt zur Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit beiträgt.

Umsatzerlöse

Im Jahr 2024 erzielte die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG Umsatzerlöse in Höhe von 2 703 (2 557) Millionen Euro. Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus Gesellschaftsprovisionen in Höhe von 2 195 (2 071) Millionen Euro und Erstattungen von 499 (483) Millionen Euro zusammen.

Von den Gesellschaftsprovisionen entfielen 69,1 (68,8) Prozent auf die Vermittlung von Produkten der Allianz Versicherungs-AG¹. Es folgten die Provisionen aus dem Verkauf der Produkte der Allianz Lebensversicherungs-AG¹ mit 23,6 (23,8) Prozent und jener der Allianz

Privaten Krankenversicherungs-AG mit 5,5 (5,4) Prozent. Auf die übrigen Produktgeber entfielen 1,8 (2,0) Prozent.

Die Position Erstattungen beinhaltet Kostenerstattungen sowohl durch die Produktgeber als auch durch die Vermittlerinnen und Vermittler. Die Vermittlerinnen und Vermittler beteiligten sich auf diesem Wege an den Kosten für Kundenbetreuerinnen und Kundenbetreuer und für Agenturtechnik, die ihnen die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG zur Verfügung stellt. Die Kostenerstattungen entfielen mit 456 (442) Millionen Euro im Wesentlichen auf die Produktgeber; die Vermittlerinnen und Vermittler erstatteten 41 (40) Millionen Euro.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2024 beliefen sich die Sonstigen betrieblichen Erträge auf 24 (88) Millionen Euro. Ein wesentlicher Teil der Erträge entfällt auf die Auflösung von Rückstellungen, welche im Vorjahr aufgrund geringerer Ansprüche aus Vermittler-Vergütungen erhöht ausgefallen sind. Ein weiterer Rückgang besteht aufgrund der Ablastung von Restrukturierungsmaßnahmen, die mit 1 300 (21 736) Tausend Euro im Geschäftsjahr niedriger sind.

Materialaufwand

In den Materialaufwand fließen neben Provisionsaufwand und sonstigem Vermittleraufwand auch Aufwendungen zur Erbringung von Dienstleistungen ein. Im Jahr 2024 ergaben diese Positionen zusammen einen Aufwand von 2 091 (2 008) Millionen Euro. Der Provisionsaufwand lag mit 1 579 (1 495) Millionen Euro über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg des Provisionsaufwands ist im Wesentlichen auf die Folgeprovisionen zurückzuführen. Der sonstige Vermittleraufwand summierte sich auf 271 (261) Millionen Euro; die wesentlichen Positionen sind hier Geschäftsplanvergütungen und Zuschüsse an Vertreterinnen und Vertreter. Die Aufwendungen zur Erbringung von Dienstleistungen betragen im Geschäftsjahr 241 (252) Millionen Euro. Sie umfassen unter anderem IT-Kosten, Reisekosten, Mietaufwendungen und Verrechnungen für konzerninterne Dienstleistungen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand lag im Jahr 2024 bei insgesamt 543 (500) Millionen Euro. Der größte Teil entfiel mit 418 (404) Millionen Euro auf Löhne und Gehälter; darin sind auch die Anteilprovisionen für den angestellten Außendienst enthalten. Für Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung wurden 67 (64) Millionen Euro aufgewendet, für die Altersversorgung 58 (31) Millionen Euro.

¹Die prozentualen Anteile enthalten auch die Provisionen, welche die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG von den Tochtergesellschaften der Produktgeber erhält

Abschreibungen

Im Jahr 2024 wurden Abschreibungen in Höhe von 53 (57) Millionen Euro vorgenommen. Von den Abschreibungen entfallen 41 (41) Millionen Euro auf Vertriebsrechte und 9 (10) Millionen Euro auf Hardware.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Jahr 2024 auf 61 (93) Millionen Euro. Hierunter werden Sachverhalte zusammengefasst, die nicht den oben genannten Aufwandspositionen zugeordnet werden können. Dies sind vor allem Sach-, Betriebs- und konzerninterne Verrechnungskosten, die für den operativen Geschäftsbetrieb und die Infrastruktur der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG benötigt werden. Ein wesentlicher Teil der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfällt auf die Aufstockung eines bestehenden Restrukturierungsprogrammes in Höhe von 1 300 (21 756) Tausend Euro. Im Vorjahr enthielten die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen neue Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 19 336 Tausend Euro.

Gesamtergebnis

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf minus 21 (-12) Millionen Euro.

Aufgrund steuerlicher Hinzurechnungen wird insgesamt ein nahezu ausgeglichenes steuerliches Ergebnis ausgewiesen, wodurch die Steuerbelastung im Geschäftsjahr null (4) Millionen Euro beträgt.

Nach Abzug der Sonstigen Steuern in Höhe von 3 (5) Millionen Euro ergibt sich eine Verlustübernahme durch die Allianz Deutschland AG von 24 (21) Millionen Euro.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Insgesamt verlief das Geschäftsjahr 2024 für die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG aus vertrieblicher Sicht über alle Geschäftsbereiche hinweg sehr zufriedenstellend. Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG erzielte vor dem Hintergrund herausfordernder wirtschaftlicher und geopolitischer Rahmenbedingungen mit inflationsbedingten Kostensteigerungen das bisher beste vertriebliche Neugeschäftsergebnis ihrer Geschichte. Für die künftigen Herausforderungen sieht sich die Gesellschaft weiterhin gut gerüstet.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beliefen sich im Jahr 2024 auf 410 (417) Millionen Euro. Die größten Positionen sind Forderungen gegen die Produktgeber aus Gesellschaftsprovisionen und Kostenerstattungen. Die Forderungen gegen Vermittlerinnen und Vermittler beliefen sich im Jahr 2024 auf 312 (311) Millionen Euro.

Die Rückstellungen lagen im Jahr 2024 bei insgesamt 501 (517) Millionen Euro. Der größte Teil davon wurde für Ansprüche von Vermittlerinnen und Vermittlern gebildet, die nicht im Jahr der Anspruchsentstehung ausgezahlt und deshalb zurückgestellt wurden (zum Beispiel für Geschäftsplanvergütungen). Ein wesentlicher Teil der Sonstigen Rückstellungen besteht aus Personalverpflichtungen sowie dem Restrukturierungsprogramm. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beliefen sich im Jahr 2024 auf 378 (380) Millionen Euro.

Durch die Teilnahme der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG am konzernweiten Cash-Pool wird gewährleistet, dass überschüssige Liquidität zu marktüblichen Konditionen angelegt wird und kurzfristiger Liquiditätsbedarf ausgeglichen werden kann.

VERTRIEBSERGEBNISSE

Im Geschäftsjahr 2024 lag die Vertriebsleistung der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, gemessen an der internen Gesamtbewertung des Neugeschäftes, um 10,6 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Die Verkäuferkapazität, ein wichtiger Erfolgsfaktor, wurde auch im Jahr 2024 wie geplant stabil gehalten.

Sachversicherung

Das Neugeschäftsvolumen in der Schaden- und Unfallversicherung, gemessen am Neu- und Mehrbeitrag, lag im Geschäftsjahr 2024 mit 1 256 (1 137) Millionen Euro und einem Plus von ebenfalls 10,5 Prozent deutlich über dem schon sehr guten Vorjahr. Das Wachstum im Sachbestandsbeitrag um mehr als 600 Millionen Euro setzte sich fort und übertraf damit die erfreuliche Entwicklung der Vorjahre.

Auch im Jahr 2024 konnten die Vorjahresergebnisse im privaten Sachgeschäft übertroffen werden.

In der Firmen-Sachversicherung hingegen wurden die für das Jahr 2024 gesetzten Wachstumsziele im Neu- und Mehrgeschäft nicht erreicht.

Die Geschäftsentwicklung in Firmen- und Privat-Kraft verlief dagegen mit einer deutlichen Steigerung zum Vorjahr und über Plan.

Lebensversicherung

Die Vermittlung von Lebensversicherungsprodukten lag im Jahr 2024 mit 15 041 (12 882) Millionen Euro Bewertungssumme ohne Zuwachserhöhung deutlich über dem Vorjahresergebnis. Die Steigerung des Einmalbeitragsgeschäfts hat hierzu wesentlich beigetragen.

Das Neugeschäft in der Baufinanzierung lag im Jahr 2024 mit 826 (667) Millionen Euro bewerteter Darlehenssumme über dem Vorjahresniveau.

Krankenversicherung

Die Jahresneubeiträge (ohne Dynamik) beliefen sich auf 142 (119) Millionen Euro. Das jeweils bereits hohe Niveau der Ergebnisse der Vorjahre konnte damit nochmals deutlich übertroffen werden.

In der Krankenversicherung konnte in der Breite das Neugeschäft nochmals gesteigert werden. Den stärksten Zuwachs gab es dabei in der Vollversicherung.

Assetgeschäft

Die Vertriebsleistung im Assetgeschäft lag im Geschäftsjahr 2024 bei 471 (413) Millionen Euro bewerteter Anlagesumme und konnte damit weiter gesteigert werden.

Im Assetgeschäft war allerdings die Unsicherheit aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spürbar.

Vergleich der Geschäftsentwicklung mit der Prognose

Die Geschäftsentwicklung der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG wurde auch im Jahr 2024 durch geopolitische Unruhen, zunehmende Umwelteinflüsse sowie die veränderten makroökonomischen Rahmenbedingungen in Deutschland beeinflusst.

Erfreulicherweise konnten die Vertreterinnen und Vertreter das Neugeschäft dennoch um 124,3 Millionen Euro Gesamtbewertung auf 1 493 Millionen Euro steigern. Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG erreichte damit auch in diesem Vertriebsweg das beste Neugeschäftsergebnis seit ihrer Gründung.

Die Geschäftsentwicklung des Bankenvertriebs zeigte sich im Jahr 2024 mit deutlich positivem Geschäftsverlauf im Vergleich zum Vorjahr. Der Bankenvertrieb leistet damit weiterhin einen wesentlichen Beitrag am Gesamterfolg der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG im Lebensversicherungsgeschäft, wenngleich das gesteckte Ziel für die Neugeschäftsentwicklung in diesem Vertriebsweg noch nicht erfüllt wurde. Mit der organisatorischen Neuaufstellung des Vertriebsressorts Banken und Mitarbeitergeschäft (VBM) und der Vertriebsdirektion Banken durch das Zukunftsprogramm Banken sind wesentliche Weichenstellungen für den langfristigen Erfolg umgesetzt worden. Zeitgleich zur organisatorischen Transformation findet auch die prozessuale und technische Weiterentwicklung statt – neben der Umstellung des Vertriebsmodells im Retail- und Premiumsegment sind auch grundlegende Elemente für den digitalen Vertrieb umgesetzt worden. Hierzu zählen unter anderem die datengetriebene Ansprache und digitale Kunden- und Beraterantragsstrecken für den Privatschutz im Omnikanal der UniCredit Plattform (Online- und Mobile-Banking sowie in der Filiale). Zum Jahresende starteten auch die digitale Ansprache und der Vertrieb im FinanzAssistenten der Commerzbank mit zwei ersten Produkten. 2025 wird der vertriebliche und prozessuale Ausbau systematisch vorangetrieben, um die Erfolgspotenziale mit den Bankpartnern zu heben.

Positiv wirkt sich auch die Etablierung der Digitalen Vertriebseinheit (DVE) aus. Mit diversen Neuerungen im Digitalen Ökosystem wurde das Geschäftsmodell nachhaltig gestärkt und echte Unique Sales Points (USPs) im Markt geschaffen: Digitaler Vertrieb übers Wochenende, Eroberung von Small- und Medium-Commercial-Neukunden (SMC-Neukunden) über Beratung am Telefon, Online-Videoberatung sowie aktives Portfolio-Management und die Vitalisierung der Bestände über datengetriebene Analyse und Ansprache.

Der Vertriebsweg Genossenschaftsbanken verzeichnete eine starke Performancesteigerung von knapp 30 Prozent, maßgeblich getrieben von einem Anstieg des Lebensversicherungsgeschäfts von 47,4 Prozent. Die Erwartungen für diesen Vertriebsweg konnten demnach übererfüllt werden.

Das Geschäft mit Firmenkunden in der Schaden- und Unfallversicherung spürte in der Sachversicherung die konjunkturellen Einflüsse, konnte aber aufgrund eines sehr erfolgreichen Geschäfts in Kraft vor allem auf der Beitragsseite dennoch spürbar zulegen, und die Erwartungen insgesamt erfüllen.

Auch das Jahr 2024 war der Privatschutz in Verbindung mit Kraft das Zugpferd in der privaten Sachversicherung. Die vertriebliche Ansprache neuer und insbesondere junger Kundinnen und Kunden

wurde mit für die Zielgruppe relevanten Produkten ausgebaut. Die Prognose für das private Sachversicherungsgeschäft konnte realisiert werden. Das gesamte Jahr 2024 war für die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG wiederum ein äußerst erfolgreiches in der privaten Sachversicherung.

Die Entwicklung im Lebensversicherungsgeschäft ist in Volumen und Stücken positiv und die Ziele wurden überschritten.

Das Wachstum in der Krankenversicherung setzte sich mit Einführung der neuen Vollversicherung und der starken Entwicklung bei der Zusatzversicherung auch 2024 fort. Die Ziele wurden deutlich übererfüllt.

Das Assetgeschäft konnte durch den Rückenwind der Kapitalmärkte in Verbindung mit sinkenden Leitzinsen zum Vorjahr gesteigert werden, wenngleich das gesteckte Neugeschäftsziel nicht ganz erreicht wurde.

Die Umsatzerlöse der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG belaufen sich 2024 auf 2 703 Millionen Euro und liegen damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres, was auf die sehr positive Entwicklung im Neugeschäft und im Bestand zurückzuführen ist.

Nachhaltigkeit

Den Emissionen aus Reisetätigkeit, Energieverbrauch und Papierverbrauch wirkt die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG mit vielfältigen Maßnahmen wie beispielsweise neuen Mobilitätskonzepten und der forcierten Nutzung von erneuerbaren Energien entgegen. Darüber hinaus unterstützt die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG die Strategien der Produktgebergesellschaften in dem sie den Vertrieb von Produkten mit Nachhaltigkeitsaspekten fördert.

Erneut konnte das Unternehmen beim Anteil an Grünstrom die Zielquote von 100,0 Prozent wie im Vorjahr erreichen.

Die für das Jahr 2024 gesetzten Ziele zum Mitarbeiterengagement mit Fokus auf die Unternehmenskultur (IMIX) und zu einem ausgewogenen Arbeitsumfeld (WWI+) sowie die Förderung von lebenslangem Lernen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat die Gesellschaft erreichen können.

VERMITTLERINNEN UND VERMITTLER/PERSONAL

Hauptberufliche Vertriebskapazität

Die hauptberufliche Vertriebskapazität der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG umfasste zum Ende des Berichtsjahres 12 084 (11 992) Vermittlerinnen und Vermittler. Zur hauptberuflichen Vertriebskapazität gehören neben den 8 008 (8 038) selbstständigen Generalvertreterinnen und Generalvertreter sowie den Hauptvertreterinnen und Hauptvertretern auch die 4 076 (3 954) angestellten Verkäuferinnen und Verkäufer beziehungsweise selbstständigen Agenturpartnerinnen und Agenturpartner in den Agenturen und Geschäftsstellen, in der digitalen Vertriebseinheit, in den Filialen der Commerzbank, der Oldenburgischen Landesbank, der HypoVereinsbank und den Genossenschaftsbanken.

Vermittlerinnen und Vermittler, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zur Unterstützung des Erfolges der strategischen Schwerpunkte hat sich die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG zu einer Unternehmenskultur verpflichtet, in der die erzielte Leistung („Was“) und das Miteinander („Wie“) gleichermaßen zählen. Sie basiert auf den vier People Attributes, die das Verhalten in den Unternehmen der Allianz weltweit beschreiben und durch die die Gesellschaft ihre Unternehmensziele erreicht sowie ihre Spitzenposition im Wettbewerb behauptet:

- Spitzenleistung für Kundinnen und Kunden und im Marktvergleich
- Teamorientierte Führung
- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Vertrauen

Die nachhaltige Implementierung dieser Verhaltensweisen im Unternehmen sowie begeisterte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg. Exzellente qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnt und hält die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG durch ein attraktives Arbeitsumfeld und die gezielte Förderung und nachhaltige Investition in das Können und Wissen ihrer Mitarbeitenden und Vertreterinnen und Vertreter, insbesondere durch die Allianz Außendienst Akademie. Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG ist überzeugt, dass kontinuierliches Lernen, Wachstum und persönliche Entwicklung wesentliche Bestandteile für den Erfolg und die Kultur des Unternehmens sind. Durch gezielte Investitionen in die Weiterbildung stärkt die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG nicht nur die individuellen Fähigkeiten der Mitarbeitenden und Vertreterinnen und Vertreter, sondern fördert auch den nachhaltigen Geschäftserfolg.

Das übergreifende Ziel der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG ist es, eine Kultur des lebenslangen Lernens zu etablieren und das Unternehmen zu einer lernenden Organisation zu entwickeln. Hierfür garantiert die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jährlich 43 Stunden ihrer Arbeitszeit für Lern- und Weiterbildungsaktivitäten. Im Jahr 2024 übertraf die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG dieses Ziel: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbrachten durchschnittlich 76,4 Stunden mit Lerninitiativen,

was ihre Begeisterung für kontinuierliche Weiterentwicklung verdeutlicht.

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG bietet über die Allianz Außendienst Akademie und die Lernplattform Degreed ein breites Angebot an Lernmöglichkeiten an. Im Jahr 2024 hat die Allianz Außendienst Akademie insgesamt 4 393 Kurse bereitgestellt.

Das Lernangebot umfasst nicht nur digitale Formate, sondern auch Blended Learning, Präsenzs Schulungen und -trainings, virtuelle Klassenzimmer und Talententwicklungsprogramme. Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG fördert eine Kultur des lebenslangen Lernens und der Kompetenzentwicklung, um alle Mitarbeitenden und Vertreterinnen und Vertreter fit für die Zukunft zu halten. Der Schwerpunkt liegt dabei neben Produktschulungen insbesondere auf den Inhalten Verkauf und Beratung sowie Digitalisierung, Kommunikation und Führung. Dieser ganzheitliche Ansatz stellt sicher, dass die Mitarbeitenden der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG bestens auf die Herausforderungen und Chancen der Zukunft vorbereitet sind. Dieses Angebot wird auch von den Mitarbeitenden sehr geschätzt: 81 Prozent äußern in der jährlichen Mitarbeiterbefragung, dem Allianz Engagement Survey, eine hohe Zufriedenheit im Bereich Lernen und Entwicklung.

Im Rahmen der globalen Initiative #Lead verfolgt die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG das Ziel, eine starke Führungskultur zu etablieren und zukunftsorientierte Führungskompetenzen zu entwickeln. Im Mittelpunkt stehen die Auffassung von Führung als Beruf sowie die kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung aller Führungskräfte. Die Strategie der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG erfordert von den Führungskräften eine hohe Leistungsbereitschaft und Innovationskraft, um den Herausforderungen eines sich wandelnden Arbeitsumfelds, geprägt durch Megatrends wie Digitalisierung, künstliche Intelligenz und demografische Veränderungen, erfolgreich zu begegnen.

Der im Jahr 2020 eingeführte #Lead Allianz Leadership Passport unterstützt die Entwicklung einer gemeinsamen Denkweise und Kompetenzbasis bei allen Führungskräften der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG. Dieser Ansatz ist in die Allianz-Mentalität eingebettet, die sich durch die vier Dimensionen Neugier, Resilienz, Wir-Mentalität und Flexibilität auszeichnet. Ziel ist es, dass alle Führungskräfte der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG den Leadership Passport im ersten Jahr ihrer Funktionsübernahme absolvieren und jährlich mit 45 nachgewiesenen Lernstunden erneuern. Im Jahr 2024 lag der inhaltliche Fokus auf Themen wie Gen AI, hybride Führung, Resilienz und Nachhaltigkeit. Diese Lernangebote stehen auch allen Mitarbeitenden ohne Führungsverantwortung zur Verfügung, um inklusive Weiterbildungsmöglichkeiten zu gewährleisten.

Die Initiative #Lead hat bei den Führungskräften der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG breite Zustimmung gefunden. Bis Ende 2024 haben 680 Führungskräfte ihren Leadership Passport erworben und 634 haben ihn bereits erneuert, was das Engagement für kontinuierliche Weiterentwicklung ebenfalls unterstreicht.

Darüber hinaus wird die Karriereentwicklung durch ein Karrieremodell gefördert, das gleichwertige Laufbahnen für Managerinnen und Manager, Projektleiterinnen und Projektleiter, Rollen in agilen Setups sowie Expertinnen und Experten bietet. Dies erlaubt eine flexible

Entwicklung der Mitarbeitenden nach individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten. Mobilität und internationale Erfahrung werden durch zielgerichtete Maßnahmen wie Rotationen und internationale Stellenausschreibungen auf Basis interner Talentmarktplätze gefördert.

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG engagiert sich konsequent für die nachhaltige Förderung von Frauen in Führungspositionen. Die von ihr festgelegten Zielgrößen für den Frauenanteil sind am Ende des Lageberichtes im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Absatz 4 Satz 1 i. V. m. Absatz Nr. 2 Nr. 4 HGB“ veröffentlicht.

Neben der Chancengleichheit in der Besetzung von Führungsfunktionen haben gleiche Bezahlung und Geschlechtergerechtigkeit einen besonders hohen Stellenwert in der Organisation. Ergänzend zu einer Vielzahl an internen Maßnahmen, wie der Prüfung der Vergütung im internen und externen Quervergleich sowie bedarfsbezogene, individuelle Anpassungen im Rahmen eines Regelprozesses, nahm die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG im Jahr 2020 als Teil der Allianz Gruppe erstmals erfolgreich an einem externen Zertifizierungsprozess (EDGE) für Geschlechtergleichheit teil. Durch die konsequente Umsetzung der Optimierungschancen wurde die Zertifizierungsbewertung im Jahr 2021 noch einmal gesteigert. Im Jahr 2023 nahm die Gesellschaft erneut am EDGE-Zertifizierungsprozess teil und bestätigte erfolgreich die Bewertung von 2021, die für zwei Jahre gültig ist und somit auch das Berichtsjahr 2024 abdeckt.

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG steht in ihren Grundwerten für Vielfalt und Inklusion. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen ist es der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG wichtig, dass Mitarbeitende in all ihren Facetten und mit ihren unterschiedlichen Hintergründen erfolgreich sein können. Die Schaffung einer Kultur, die offen ist für Ideen und Wissen einer vielfältigen Belegschaft, verbessert nicht nur das Wohlbefinden der Mitarbeitenden, sondern ermöglicht ihnen auch, die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden besser zu verstehen. Ein wichtiger Bestandteil zur Messung der Inklusionsstrategie ist die jährliche Zertifizierung der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG durch das Beratungsunternehmen Great Place To Work.

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG beteiligt sich an der Initiative „Power of Unity“ des Allianz Deutschland-Verbundes, um der zunehmenden Polarisierung und der wachsenden Vertrauenskrise zu begegnen. Ziel ist es dabei, die Belegschaft zu informieren, zu inspirieren und zu involvieren, zum Beispiel durch vielfältige Lern- und Entwicklungsangebote, um etwa Fake News in sozialen Medien zu erkennen, die eigene mentale Resilienz in Zeiten der Unsicherheit zu stärken und sich in wertschätzender, konstruktiver Gesprächskultur zu üben. Dadurch können die Mitarbeitenden auch die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden besser verstehen und empathisch auf sie eingehen.

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG fördert die Flexibilität und Mobilität ihrer Mitarbeitenden durch Rahmenbedingungen, die eine moderne Arbeitskultur unterstützen. Mobiles Arbeiten ermöglicht eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, wobei Arbeitszeit und -ort flexibel gestaltet werden können. Dies geschieht unter Berücksichtigung betrieblicher, kundenspezifischer und privater Interessen. Die Flexibilität beim mobilen Arbeiten wird von den Mitarbeitenden geschätzt: 87 Prozent bestätigten in der jährlichen Mitarbeiterbefragung, dem Allianz Engagement Survey, dass die Möglichkeiten zum hybriden Arbeiten in der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG ihren aktuellen Bedürfnissen entsprechen.

Auch im Jahr 2024 reagierte die Allianz zügig im Zusammenhang mit Krisen. Ein schweres Hochwasser in weiten Teilen Süddeutschlands verursachte große Schäden und brachte viele Menschen in Not. In dieser herausfordernden Zeit handelte die Allianz schnell und entschlossen, um den Betroffenen zu helfen und die Rettungs- und Hilfsmaßnahmen zu unterstützen. Ein wesentlicher Bestandteil unserer Unterstützung war eine Spendenaktion, bei der insgesamt 1 Million Euro an Hilfs- und Rettungsorganisationen vor Ort bereitgestellt wurden. Diese Mittel ermöglichten die Beschaffung und den Ersatz dringend benötigter Ausrüstungsgegenstände, die für die effektive Durchführung der Hilfsmaßnahmen unerlässlich waren.

Insgesamt wurden 108 Organisationen von den engagierten Allianz Mitarbeitenden und Vertreterinnen und Vertretern nominiert und erhielten direkte Unterstützung, um ihre wichtige Arbeit fortzusetzen und den betroffenen Gemeinden zu helfen. Darüber hinaus wurden die Spenden der Mitarbeitenden an das Rote Kreuz verdoppelt, um die Hilfe weiter zu verstärken und die Unterstützung in den betroffenen Gebieten weiter auszubauen.

Die Allianz ist fest entschlossen, in Krisenzeiten Verantwortung zu übernehmen und solidarisch zu handeln. Unser Engagement für die Fluthilfe 2024 unterstreicht diesen Einsatz und zeigt, wie gemeinsam mit Mitarbeitenden, Vertreterinnen und Vertretern sowie weiteren Partnern ein positiver Beitrag geleistet werden kann.

Die mit der Inflation und den hohen Energiepreisen verbundenen Herausforderungen belasteten auch im Jahr 2024 die Mitarbeitenden der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG. Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber ist es der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG ein großes Anliegen, sowohl durch freiwillige betriebliche Leistungen als auch durch die tarifliche Inflationsausgleichsprämie Unterstützung zu bieten, um gut durch diese herausfordernden Zeiten zu kommen. Nach einer freiwilligen, steuer- und sozialabgabenfreien Einmalzahlung in Höhe von 500 Euro im Dezember 2022 (anteilig bei Teilzeitmitarbeitenden), erhielten die Mitarbeitenden gemäß der Tarifvereinbarung im März 2023 1 000 Euro, im Mai 2023 500 Euro und im März 2024 weitere 1 000 Euro Inflationsprämie ausgezahlt (steuer- und sozialabgabenfrei sowie anteilig bei Teilzeitmitarbeitenden).

Die Gesellschaft hat im Rahmen einer variablen Vergütungskomponente sowie durch das Angebot, Mitarbeiteraktien der Allianz SE zu vergünstigten Konditionen zu erwerben, ihre Mitarbeitenden auch im Jahr 2024 am Unternehmenserfolg beteiligt. Den berechtigten Mitarbeitenden der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG wurden Aktien mit einem Arbeitgeberzuschuss von 25 Prozent des Gesamtinvestments angeboten. Besonders hervorzuheben ist, dass die Gesellschaft auch im Jahr 2024 nach Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Allianz Gruppe im Jahr 2023 allen Mitarbeitenden eine Gratisaktie der Allianz SE angeboten hat, wodurch die Mitarbeiterbeteiligung am Unternehmenserfolg weiter ausgebaut wurde. Damit sind mittlerweile 91 Prozent der teilnahmeberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG Aktionärinnen und Aktionäre der Allianz SE. Für das Geschäftsjahr 2024 wurde zudem die variable Vergütung weiterentwickelt, indem sie Komponenten beinhaltet, die den Beitrag aller Mitarbeitenden stärker berücksichtigt und insgesamt auch stabiler ist.

Darüber hinaus bietet die Gesellschaft umfangreiche Vorteile durch zusätzliche Versicherungsleistungen, Familienleistungen oder Zuschüsse zu Gesundheit und Mobilität an.

Anzahl der Beschäftigten

Im Jahresdurchschnitt 2024 beschäftigte die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG 5 030 (5 086) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zahlen und Fakten

		2024	2023	2022
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter¹		5 030	5 086	5 722
Im Innendienst		1 188	1 142	1 121
davon Stammpersonal		1 060	1 030	1 017
davon Auszubildende		54	47	47
davon sonstige Mitarbeiter in Ausbildung		66	56	52
davon Aushilfen		8	9	5
Im angestellten Außendienst		3 842	3 944	4 601
davon Stammpersonal		3 590	3 593	4 391
davon Auszubildende		103	89	70
davon sonstige Mitarbeiter in Ausbildung		149	262	140
Anteil Frauen	in %	37	36	35
Anteil Männer	in %	63	64	65
Anteil Vollzeitmitarbeiter im Innendienst	in %	75	75	74
Anteil Teilzeitmitarbeiter im Innendienst	in %	25	25	26
Anteil Akademiker	in %	21	21	20
Alter (Durchschnitt in Jahren)		46,0	46,4	46,3
Konzernzugehörigkeit (Durchschnitt in Jahren)		17,2	17,5	17,1
Lohn- und Gehaltssumme	Mio €	418	404	456
Soziale Abgaben	Mio €	67	64	69
Aufwand für Altersversorgung	Mio €	58	31	32
Aufwand für Altersversorgung Vermittler	Mio €	2	6	6
Aufwand für Unterstützungszahlungen	Mio €	0,4	0,5	0,4

¹ Jahresdurchschnitt auf Quartalsbasis; einschließlich ruhender Arbeitsverhältnisse

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter betragen im Berichtsjahr 418 (404) Millionen Euro. Die Summe aus sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung belief sich auf 125 (96) Millionen Euro.

Dank an die Vermittlerinnen und Vermittler und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Vorstand dankt den Vermittlerinnen und Vermittlern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großartigen Einsatz, ihre hohe Leistungsbereitschaft und ihre überzeugende Kompetenz. Auch der Interessengemeinschaft der Vertretervereinigungen sowie den Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertretern in den Betriebsratsgremien sowie dem Sprecherausschuss der Leitenden Angestellten gilt der Dank für die gute und sehr konstruktive Zusammenarbeit.

RISIKOBERICHT

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG ist als Tochtergesellschaft der Allianz Deutschland AG in die Risikomanagementprozesse des Allianz Deutschland Verbunds einbezogen. Die unabhängigen Risikomanagementfunktionen der Allianz Privaten Krankenversicherungs-AG, der Allianz Lebensversicherungs-AG und der Allianz Versicherungs-AG unterstützen gemeinsam bei der Überwachung der Risikosituation der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG. Die systematische Identifikation und Steuerung der für den Allianz Deutschland Verbund wesentlichen Risiken aus der Tätigkeit der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG sowie die Angemessenheit der zugehörigen Risikomanagementprozesse werden durch ein übergreifendes Risikokomitee sichergestellt.

Risiken können allgemein – wie in jedem Wirtschaftsunternehmen – insbesondere auf der Nachfrage- oder der Produktseite, bei den rechtlichen Rahmenbedingungen oder in der Organisation des Geschäftsbetriebes entstehen.

Wesentliche Faktoren für den Geschäftserfolg des Unternehmens sind zum Beispiel die Anzahl der Kundinnen und Kunden als Basis für den Produktverkauf, die Qualität der Beratung sowie Zu- und Abgänge bei den hauptberuflichen Vermittlerinnen und Vermittlern. Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Entwicklung des Neugeschäftes und des Versicherungsbestands.

Die Risikosituation der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG ist im Wesentlichen durch das operationelle Risiko gekennzeichnet. Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen oder aus mitarbeiter- und systembedingten oder aber externen Vorfällen. Es umfasst auch das Rechtsrisiko und das Compliance-Risiko sowie Risiken der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), jedoch nicht das strategische Risiko oder das Reputationsrisiko. Das IKT-Risiko umfasst dabei das Verlustrisiko aufgrund einer Verletzung der Vertraulichkeit, Verlust der Integrität von Systemen und Daten, einer unzureichenden oder fehlenden Verfügbarkeit von Systemen und Daten sowie einer mangelnden Fähigkeit, die Informationstechnologie (IT) in einem angemessenen Zeit- und Kostenrahmen zu ändern, wenn sich die Umgebungs- oder Geschäftsanforderungen ändern (d. h. Agilität).

Die Allianz Gruppe möchte sich weiter auf den Kundennutzen fokussieren. Das führt auch zu einem Umbruch der IKT-Systemlandschaft im Allianz Deutschland Verbund. Insbesondere aus der Umstellung auf neue Prozesse und IKT-Systeme ergeben sich Vorteile für die Kundinnen und Kunden sowie die Unternehmen. Die mit der Umstellung verbundenen Risiken – wie etwa der vorübergehende Ausfall eines Systems – werden sorgfältig bewertet und bestmöglich minimiert.

Zudem werden über einen proaktiven Ansatz potenzielle Bedrohungen frühzeitig erkannt und minimiert. Die Verfahren ermöglichen es zudem, im Falle eines (Cyber-)Angriffs schnellstmöglich zum Normalzustand zurückzukehren.

Das operationelle Risiko wird durch technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen gesteuert. Hierzu zählen zum Beispiel kontinuierliche Qualitätskontrollen für Geschäftsvorfälle, ein etablierter Compliance-Prozess inklusive eines Kontrollsystems sowie die Festlegung einer Governance zur Projektsteuerung.

Die Vertraulichkeit gespeicherter Daten und Informationen wird durch Firewall-Systeme gewährleistet, die den externen Zugriff auf das IKT-Netz unterbinden, sowie durch interne Sicherungssysteme, die den unberechtigten Zugang zu vertraulichen Daten verhindern.

Risikokontrollprozesse stellen sicher, dass mögliche Risiken aus dem operativen Geschäftsbetrieb frühzeitig identifiziert und adäquate Maßnahmen zur Risikominimierung ergriffen werden. Darüber hinaus bieten dokumentierte, einheitliche Standards für Überwachungs- und Kontrollprozesse zusätzliche Sicherheit. Dazu zählen beispielsweise das Vier-Augen-Prinzip sowie klar definierte Zugriffsberechtigungen für Systeme und Daten. Zusätzlich werden im Rahmen der Umsetzung des internen Kontrollsystems (IKS) alle internen Prozesse, die sich auf die Finanzberichterstattung auswirken können, eingehend untersucht und dokumentiert. Mögliche Risiken werden identifiziert und durch regelmäßige Kontrollen auf ein Minimum reduziert. Dies trägt maßgeblich zu einer qualitativ hochwertigen Finanzberichterstattung bei.

Da für sehr viele Prozesse IT-Unterstützung notwendig ist, sind das Vermeiden von IT-Ausfällen sowie die Einhaltung der Sicherheitsziele Verfügbarkeit, Authentizität, Integrität und Vertraulichkeit für Daten und IKT-Systeme von zentraler Bedeutung. Zudem sind innerhalb des Allianz Konzerns viele Tätigkeiten ausgelagert. Bei den Auslagerungen werden mögliche Risiken identifiziert und Kontrollen aufgesetzt, die im Rahmen des operationellen Risikomanagements nachgehalten werden.

Die Wiederherstellungsfähigkeit kritischer Geschäftsprozesse und IKT-Systeme, die kritische oder wichtige Funktionen unterstützen, wird über das Betriebskontinuitätsmanagement sichergestellt, um die Risikokonzentration in einem Katastrophenszenario zu verringern. Die Etablierung einer antizipativen, robusten und regenerationsfähigen Systemumgebung steht hierbei im Fokus.

Die unabhängige Interne Revision prüft regelmäßig themenbezogen die internen Prozesse.

Durch die EU-Richtlinie über den Versicherungsvertrieb sind umfassende Beratungs- und Dokumentationspflichten vorgeschrieben. Diesen kommt aus Risikosicht eine besondere Bedeutung zu. Die Anforderungen an die Beratungs- und Dokumentationspflicht stellen im Zusammenhang mit der Haftung für fehlende Dokumentation beziehungsweise Falschberatung ein Risiko dar, dem mit regelmäßigen Schulungen und technischer Unterstützung in der Beratung beziehungsweise bei der Antragsaufnahme begegnet wird.

PROGNOSE- UND CHANCENBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Prognose für die Weltwirtschaft 2025

Allianz Research prognostiziert für das Jahr 2025 ein konstantes Wachstum der Weltwirtschaft von 2,8 Prozent. Die US-amerikanische Wirtschaft wird voraussichtlich mit einer Rate von 2,3 Prozent weiterhin robust expandieren. Dabei könnte die Politik von Präsident Trump potenziell sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf dieses Wachstum haben. Europa und China werden voraussichtlich weiterhin mit strukturellen Herausforderungen konfrontiert sein, zusätzlich zu möglichen Handelskonflikten mit den USA. Infolgedessen wird für beide Regionen ein moderates Wachstum erwartet: Die Eurozone könnte um 1,2 Prozent und China um 4,6 Prozent wachsen. Deutschland wird voraussichtlich mit einem Wachstum von 0,4 Prozent in die Wachstumszone zurückkehren, hinkt jedoch im Vergleich zu anderen großen Volkswirtschaften hinterher. Eine rasche Lösung der strukturellen Probleme und eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit sind trotz der anstehenden Wahlen nicht zu erwarten.

Der Abwärtstrend der Inflation wird sich voraussichtlich fortsetzen, wobei die Inflationsrate in Europa unter das Ziel von 2,0 Prozent fallen könnte. Dies wird der Europäischen Zentralbank die Möglichkeit geben, ihre Zinssenkungen, um weitere 100 Basispunkte im Jahr 2025 fortzusetzen. Im Gegensatz dazu wird die US-Notenbank vorsichtiger vorgehen und die Zinssätze um 50 Basispunkte senken. Die sich vergrößere Zinsdifferenz zwischen Europa und den USA wird wahrscheinlich zu einer Schwächung des Euro gegenüber dem US-Dollar führen. Aufgrund der anhaltend hohen Staatsverschuldung werden die langfristigen Renditen im Jahresverlauf voraussichtlich nur geringfügig sinken, begleitet von hoher Volatilität.

Angesichts der weiterhin fragilen geopolitischen Lage, der Möglichkeit disruptiver politischer Maßnahmen und der zunehmenden sozialen Polarisierung überwiegen die Abwärtsrisiken für das Wirtschaftswachstum die Chancen. Diese Faktoren werden im kommenden Jahr entscheidend für die wirtschaftliche Entwicklung sein.

Prognose für die Deutsche Versicherungswirtschaft

Für 2025 rechnet der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) weiterhin mit einem positiven Wachstum. Über alle Sparten hinweg wird ein Anstieg der Beitragseinnahmen von circa 5,1 Prozent erwartet.

Geschäftsentwicklung

Wir gehen davon aus, dass die private Sachversicherung auch im Jahr 2025 von geopolitischen Faktoren und der anhaltenden Schadeninflation beeinflusst wird. Die Auswirkungen der gestiegenen Schadenaufwendungen wurden und werden durch Prämienanpassungen abgefedert, in den hohen Bestandsanteilen der Hausratversicherung und der

Wohngebäudeversicherung etwa durch bestehende Summenanpassungsklauseln und die Anpassung des gleitenden Neuwertfaktors. Die attraktive private Sachproduktwelt, gepaart mit der Steuerung auf Neukunden, wird voraussichtlich erneut das Wachstum der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG stärken. Durch die Weiterführung des erfolgreichen Wachstumstriathlons mit den drei Disziplinen Neukundengewinnung, Cross-Selling und Stornovermeidung wird die Sach-Privat-Branche weiterhin nachhaltig gestärkt.

Im Jahr 2024 wurde der Unternehmensschutz mit dem neuen Produkt Firmen-Rechtsschutz komplettiert. Viele Agenturen haben darüber den Weg in das Sach-Firmengeschäft gefunden. Wir erwarten, dass der Unternehmensschutz auch im Jahr 2025 ein wesentlicher Treiber für Geschäftserfolge in der Firmen-Sachversicherung sein wird. Moderne und marktführende Deckungskonzepte bilden die ideale Basis für unsere Kundinnen und Kunden, um ihre Unternehmungen bestmöglich abzuschließen. Hierfür stellen wir im Laufe des Jahres weitere wichtige Bausteine und Funktionalitäten zur Verfügung, kompletieren das Ersatzgeschäft in allen Bereichen und bauen damit die im Jahr 2022 begonnene Erfolgsgeschichte konsequent weiter aus.

Nach einem sehr erfolgreichen Jahr in der Firmen-Kraft-Versicherung gehen wir auch für das Jahr 2025 davon aus, dass unsere marktgerechten Flottenmodelle für ein weiteres Wachstum im Marktvergleich sorgen werden.

Die Verzinsung in der Lebensversicherung konnte trotz des sinkenden Zinsumfeldes für das Jahr 2025 stabil gehalten werden. Die Gesamtverzinsung im Sicherungsvermögen beträgt weiterhin starke 3,8 Prozent. Diese attraktive Deklaration und die erweiterten Zugänge zu alternativen Kapitalanlagen sind ein positives Signal für Kundinnen und Kunden und unterstützen ein erfolgreiches Neugeschäft sowie die Wiederanlage ablaufender Verträge. Die Anhebung des Höchstrechnungszinses und die damit verbundene Rückkehr der 100-Prozent-Beitragsgarantie für ausgewählte Produkte sowie die breitere Palette an Vorsorgekonzepten in der Riester-Rente flankieren die Prognose ebenfalls positiv.

Neben der klassischen betrieblichen Altersvorsorge (bAV) bieten wir Firmen mit betrieblicher Vorsorge ein attraktives ganzheitliches Konzept bestehend aus bAV, betrieblicher Krankenversicherung (bKV), Arbeitskraftsicherung sowie Gruppenunfallversicherung und erweitern somit unsere Marktchancen. Durch den Ausbau der digitalen Plattform „FirmenOnline“ werden für den Arbeitgeber die Möglichkeiten zur Einsicht der bAV-Daten sowie die digitale Abwicklung von Betriebsvorgängen weiter erhöht. Auch dies stärkt die Marktposition nachhaltig.

In der Baufinanzierung konnte eine Wiederbelebung des Geschäftsfeldes mit deutlichen Wachstumsraten zum Vorjahr 2023 verzeichnet werden. Für das Jahr 2025 erwarten wir daher eine weitere Stabilisierung des Geschäftsfeldes.

In Anbetracht der starken Marktpositionierung im Bereich der privaten sowie der betrieblichen Krankenversicherung und der vertrieblchen Leistungsfähigkeit blicken wir sehr optimistisch ins Jahr 2025. Es wird wieder von einem deutlichen Wachstum gegenüber dem Vorjahresziel ausgegangen.

Im Assetgeschäft sorgen die Herausforderungen der volatilen Zinslandschaft, anstehender Regierungswechsel und geopolitischer Risiken weiterhin für hohe Verunsicherung bei Kundinnen und Kunden.

Unsere breit gestreuten Anlagelösungen in Verbindung mit unserem aktiven Management bieten dennoch die optimale Kombination, um unseren Kundinnen und Kunden Lösungen für das aktuelle Kapitalmarktumfeld aufzuzeigen, weshalb der Ausblick auf die Neugeschäftsentwicklung 2025 deutlich positiv ausfällt.

In enger Abstimmung mit den Bankpartnern wird im Jahr 2025 die prozessuale und technische Weiterentwicklung aus dem Jahr 2024 fortgeführt und bis zum Jahr 2026 konsequent ausgebaut und fortwährend durch Lernerfahrungen verbessert. Durch umfangreiche Investitionen wird die Implementierung des Omnikanalmodells sichergestellt, um die Vertriebspotenziale datengetrieben in der digitalen und persönlichen Ansprache für die Wachstumsambitionen zu nutzen. Der vertrieblichen Aktivierung des digitalen und persönlichen Lead-Managements wird hierbei eine besondere Bedeutung in der Zusammenarbeit mit den Bankpartnern zuteilwerden.

Die Betreuung des standardisierten Privatkundengeschäfts wird durch die Remote Beratungs-Einheiten (Allianz Experten Center) an sechs Standorten bundesweit umgesetzt, in komplexen Beratungssituationen setzen wir weiterhin auf die persönliche Betreuung durch Leben- und Sachversicherungsspezialisten.

Die strategische Integration und strukturelle Verankerung von Nachhaltigkeit in der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG wird im Jahr 2025 positiv auf die Erreichung der Unternehmensziele wirken. In den Bereichen Beratung und Verkauf, Steuerung sowie Positionierung und Mitarbeiterengagement werden weitere positive Effekte zu beobachten sein.

Neben der Umsetzung der regulatorischen Anforderungen im Beratungs- und Angebotsprozess kommt dabei auch der Aktivierung und Einbindung der Vertreterinnen und Vertreter als Schnittstelle zu unseren Kundinnen und Kunden eine besondere Bedeutung zu. Das Nachhaltigkeitskomitee der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG konnte im Jahr 2024 verschiedene übergreifende soziale Projekte begleiten, zum Beispiel als Premiumpartner der Allianz Foundation bei der Vergabe des Engagementpreises „Movers of Tomorrow Award“. Im kommenden Jahr fokussiert die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG auf die weitere Verankerung von Nachhaltigkeit in den vertrieblichen Alltag der Allianz Agenturen.

Wir sind davon überzeugt, dass wir nur durch ökologisches, soziales und ökonomisches Handeln über alle Geschäftsbereiche hinweg unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, der Umwelt und unseren Kundinnen und Kunden gerecht werden können. Daher werden wir auch im Jahr 2025 die Umsetzung der globalen Allianz Nachhaltigkeitsstrategie weiter aktiv vorantreiben.

Insgesamt erwartet die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG für das Jahr 2025 vorbehaltlich der weiteren makroökonomischen Rahmenbedingungen stabile Umsatzerlöse, die sich weiterhin im Wesentlichen aus Gesellschaftsprovisionen und Kostenerstattungen zusammensetzen.

Im Jahr 2024 wurde die Transformation im Rahmen des 2022 initiierten Zukunftsprogramms im Agenturvertrieb weiter konsequent umgesetzt. Dabei hat die dafür gegründete Transformationseinheit den Change-Prozess der neuen Organisationseinheiten inklusive der Etablierung neuer Strukturen und Prozesse im Agenturvertrieb begleitet und zur erfolgreichen Implementierung des Zukunftsprogramms beigetragen.

Das im Jahr 2023 initiierte Zukunftsprogramm Banken wurde 2024 ebenfalls fortlaufend umgesetzt. Durch den Aufbau eines skalierbaren und datengetriebenen Vertriebs- und Support-Modells

sowie durch die organisatorische Neuaufstellung des Bankenvertriebs wurde die Transformation erfolgreich gestartet.

Im Jahr 2024 hat die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG den dritten und letzten Teil des Zukunftsprogramms gestartet, das Zukunftsprogramm Vertriebsgebiet Nordost. Durch eine aktive Begleitung des Change-Prozesses und stetige Überprüfung wurde ein markt- und kundenorientiertes Transformationsmodell für die Agenturlandschaft im Nordosten erfolgreich implementiert. Zu einer strukturell verbesserten Ausgangslage und Stärkung der Zukunftsfähigkeit im Vertriebsgebiet Nordost tragen unter anderem folgende Maßnahmen bei: die Straffung des Agenturnetzwerkes, die Schließung von drei Geschäftsstellen, der Reinvest in urbane Gründungen und die Digitalisierung sowie die Neuordnung der Innendienst- und Außendienstmitarbeitenden in neue Geschäftsstellen.

Im Jahr 2025 wird die vollständige Implementierung des Zukunftsprogramms Vertriebsgebiet Nordost weiter konsequent umgesetzt und die Projektlandschaft des Zukunftsprogramms insgesamt abgeschlossen.

Im Bankenvertrieb wird die Transformation kontinuierlich fortgesetzt und durch verschiedene Interaktionsformate aktiv über alle Einheiten und Ebenen – Vertriebsdirektion Banken und Bancassurance – eng begleitet. Somit werden bedarfsgerechte Verbesserungen im Vertriebsmodell identifiziert und im Folgeprozess angepasst, um den Kunden- und Beraterbedarf in enger Abstimmung mit den Bankpartnern optimal zu stärken.

Nachhaltigkeit

Ziel der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, als Teil der Allianz Gruppe, ist es, ihre Stakeholder beim Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft als Partner zu unterstützen. Dabei will das Unternehmen spürbare Auswirkungen auf die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Umwelt erzielen. Dazu gehört auch, die Wirtschaft so mitzugestalten, dass sie ihre Tätigkeit ausüben kann, ohne der Umwelt zu schaden. Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG hat sich daher klare Ziele im Bereich der Nachhaltigkeit gesetzt.

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG nimmt die Aspekte der Nachhaltigkeit ernst und strebt danach, den ökologischen Fußabdruck mit der Zeit zu verringern. Dazu leistet die Gesellschaft ihren Beitrag, die Treibhausgasemissionen der Allianz Gruppe pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter zu senken. Darüber hinaus engagiert sie sich im Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien in dem sie den Vertrieb von Produkten mit Nachhaltigkeitsaspekten fördert.

Den Fortschritt hin zu einer Unternehmenskultur, in der Miteinander und erzielte Leistung gleichermaßen zählen, ermittelt die Gesellschaft über den Inclusive Meritocracy Index (IMIX), der durch die jährliche Allianz Engagement Survey (AES) erhoben wird. Ziel ist es, den IMIX auf dem bisher konstant hohen Niveau (78,0 Prozent plus) zu halten. Darüber hinaus setzt sich die Gesellschaft für ein ausgewogenes Verhältnis von Arbeit, beruflichem Umfeld und Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, welches über den Work Well Index (WWi+) ermittelt wird. Die Förderung von lebenslangem Lernen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein weiterer Baustein, den sich die Gesellschaft zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur zum Ziel gesetzt hat.

NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG GEMÄß § 289B ABSATZ 2 HGB

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG ist nach § 289b Absatz 2 Satz 1 HGB von der Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit, da sie in den Konzernlagebericht ihres Mutterunternehmens (§ 290 Absatz 1, 2 HGB), der Allianz SE, einbezogen ist und dieser Konzernlagebericht eine nichtfinanzielle Konzernklärung enthält. Der Konzernlagebericht ist unter www.allianz.com sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache veröffentlicht.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß § 289F ABSATZ 4 I. V. M. ABSATZ 2 NR. 4 HGB

Zielgrößen für den Umsetzungszeitraum bis 31. Dezember 2024 und Angaben zur Erreichung dieser Zielgrößen:

In Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG Zielgrößen für den Frauenanteil festgelegt.

Die folgende Übersicht zeigt die festgelegten Ziele zum 31. Dezember 2024 sowie die Ist-Quote im Dezember 2024 auf:

Stand 31. Dezember	Zielfestlegung 31. Dezember 2024	Ist-Quote 31. Dezember 2024	Erläuterung
Aufsichtsrat	33,3 %	33,3 %	Die Zielgröße wurde erreicht.
Vorstand	25,0 %	16,7 %	Die Zielgröße für die Ambition bis zum 31.12.2024 wurde nicht erreicht. Für die neue Ambition von 40 Prozent bis zum 31.12.2027 findet eine gezielte Nachfolgeplanung und Personalentwicklung statt.
Erste Führungsebene unterhalb des Vorstandes	30,0 %	29,4 %	Die Zielgröße wurde knapp nicht erreicht. Auch hier findet weiterhin eine systematische Nachfolgeplanung und gezielte Personalentwicklung statt, um die Zielgröße 31,6% bis zum 31.12.2027 zu erreichen.
Zweite Führungsebene unterhalb des Vorstandes	30,2 %	34,2 %	Die Zielgröße wurde übertraffen.

Zielgrößen für den Umsetzungszeitraum bis 31. Dezember 2027:

Da die Frist für die Umsetzung der Zielfestlegungen am 31. Dezember 2024 abgelaufen ist, hat die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG mit Wirkung ab dem 1. Januar 2025 neue Zielgrößen für den Frauenanteil festgelegt (siehe nachstehende Tabelle). Als Frist für die Erreichung dieser Zielgrößen wurde in der Allianzgruppe einheitlich der 31. Dezember 2027 festgesetzt.

	Zielfestlegung 31. Dezember 2027
Aufsichtsrat	33,3 %
Vorstand	40,0 %
Erste Führungsebene unterhalb des Vorstandes	31,6 %
Zweite Führungsebene unterhalb des Vorstandes	36,5 %

Der Gesellschaft geht es bei den Zielgrößen für den Frauenanteil nicht allein um die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben. Ein Unternehmen kann langfristig nur erfolgreich sein, wenn Frauen gleichberechtigt gefördert und leistungsbezogen in Führungspositionen eingesetzt werden. Daher haben wir uns schon frühzeitig zur Förderung der Vielfalt im Unternehmen verpflichtet, entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen, Personalprozesse danach ausgerichtet und verschiedene Maßnahmen ergriffen. Diese werden kontinuierlich auf die Wirksamkeit hin überprüft und auf neue Bedarfe hin angepasst. Alle Maßnahmen sind in den internen Talentmanagementprozessen hinterlegt, sodass von der Potenzialerkennung bis zur Stellenbesetzung systematisch weibliche Potenziale gefördert werden und ein ganzheitliches Vorgehen gewährleistet ist. Die Maßnahmen reichen von Angeboten zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie über Mentoring-Programme, bis hin zum Etablieren einer Führungskultur, in der Chancengleichheit, gegenseitiges Vertrauen sowie die Zusammenarbeit in vielfältigen Teams im Vordergrund stehen. Weitere Maßnahmen zielen insbesondere auch auf einen ausreichend großen Nachwuchspool ab, aus dem Führungspositionen auch mit weiblichen Potenzialen besetzt werden können.

München, 10. Februar 2025

Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG

Der Vorstand



Kanning



Friese



Grote



Schmid



Wienhausen

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Geschäftsbericht Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung von Schadenkosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Kapitalanlagebereich, aus dem Ausfall von Kreditnehmerinnen und Kreditnehmern und sonstigen Schuldnerinnen und Schuldnern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (zum Beispiel Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

JAHRESABSCHLUSS

JAHRESABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Stand 31. Dezember	Anhang	2024	2024	2023
Tsd €				
AKTIVA				
A. Anlagevermögen	1			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		182 857		45 604
2. Geleistete Anzahlungen		-		160 000
3. Software		4 204		5 651
			187 061	211 255
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			20 214	22 925
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2	50		50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3	90 000		90 000
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		850		1 460
			90 900	91 510
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen Versicherungsvermittler davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 263 872 (261 056) Tsd €		311 549		310 804
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		409 738		416 676
3. Sonstige Vermögensgegenstände		9 202		6 021
			730 489	733 501
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten			125	289
C. Rechnungsabgrenzungsposten			5 392	2 376
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	4		354	390
Summe Aktiva			1 034 535	1 062 246

Tsd €				
Stand 31. Dezember	Anhang	2024	2024	2023
PASSIVA				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	5	1 020		1 020
II. Kapitalrücklage	6	8 481		5 481
III. Gewinnrücklagen	7	2 314		2 314
			11 815	8 815
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8	58 035		62 320
2. Steuerrückstellungen		12 755		9 777
3. Sonstige Rückstellungen	9	429 922		445 300
			500 712	517 397
C. Verbindlichkeiten				
	10			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2 027		1 928
2. Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsvermittlern		13 606		11 653
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		378 411		379 971
4. Sonstige Verbindlichkeiten		127 964		142 482
davon aus Steuern: 6 846 (9 197) Tsd €				
			522 008	536 034
Summe Passiva			1 034 535	1 062 246

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Tsd €	Anhang	2024	2024	2023	2023
1. Umsatzerlöse	11				
a) Geschäftsprovisionen		2 194 956		2 070 637	
b) Erstattungen		498 672		482 837	
c) Sonstige Umsatzerlöse		9 078		3 690	
			2 702 706		2 557 164
2. Sonstige betriebliche Erträge	12		23 978		87 842
3. Materialaufwand	13				
a) Provisionsaufwand		-1 578 950		-1 495 177	
b) Sonstiger Vermittleraufwand		-270 857		-260 712	
c) Aufwendungen zur Erbringung von Dienstleistungen		-241 232		-251 962	
			-2 091 039		-2 007 851
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter		-417 875		-404 275	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-125 225		-95 778	
davon für Altersversorgung: -57 940 (-30 989) Tsd €					
davon für Unterstützung: -422 (-487) Tsd €					
			-543 100		-500 053
5. Abschreibungen	14		-52 518		-56 872
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15		-60 601		-93 116
7. Erträge aus Beteiligungen			2		22
davon aus verbundenen Unternehmen: 2 (22) Tsd €					
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen			63		70
davon aus verbundenen Unternehmen: 63 (70) Tsd €					
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16		16 438		18 174
davon aus verbundenen Unternehmen: 3 584 (4 986) Tsd €					
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16		-17 153		-17 141
davon aus verbundenen Unternehmen: -13 350 (-13 175) Tsd €					
11. Erträge aus Gewinnabführung					-
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme			-22		-12
13. Ergebnis vor Steuer			-21 246		-11 773
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17		-330		-4 072
davon Konzernumlage: -330 (-4 072) Tsd €					
15. Ergebnis nach Steuer			-21 576		-15 845
16. Sonstige Steuern			-2 925		-4 721
17. Ergebnis vor Ergebnisabführung und vor Veränderung der Gewinnrücklage			-24 501		-20 566
18. Erträge aus Verlustübernahme			24 501		20 566
19. Bilanzgewinn			-		-

ANHANG

ANHANG

Angaben gemäß § 264 Absatz 1a HGB

Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG
Königinstraße 28, 80802 München
Registergericht Amtsgericht München
Handelsregisternummer HRB 160238

Maßgebliche Rechtsvorschriften

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG erstellt den Jahresabschluss und den Lagebericht nach Maßgabe der Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG). Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde in Tausend Euro (Tsd Euro) aufgestellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd Euro) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von bis zu zwölf Jahren angesetzt.

Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu ihrem Nennwert bilanziert.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert bis 250 Euro netto werden sofort abgeschrieben. Für bewegliche Wirtschaftsgüter, die der selbstständigen Nutzung fähig sind, ab 250 Euro netto bis 1 000 Euro netto wird ein steuerlicher Sammelposten gemäß § 6 Absatz 2a EStG gebildet, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren pauschal mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren auf Dauer beizulegenden Wert angesetzt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Unter diesem Posten werden Darlehen geführt.

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten

Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die nach den Vorschriften des Anlagevermögens bilanzierten Kapitalanlagen sind dazu bestimmt, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Eine Zuordnung der Zweckbestimmung erfolgt bei Zugang der Kapitalanlage. Die Widmung wird jeweils bei Änderung der Anlagestrategie beziehungsweise bei geplanten Verkäufen geprüft.

Diese Wertpapiere werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder einem niedrigeren langfristig beizulegenden Wert angesetzt. Bei dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen erfolgswirksam durchgeführt. Bei voraussichtlich vorübergehenden Wertminderungen besteht ein Abschreibungswahlrecht. Im Geschäftsjahr ist es zu keinen vorübergehenden Wertminderungen bei den nach den Vorschriften des Anlagevermögens bilanzierten Kapitalanlagen gekommen.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Sie werden grundsätzlich mit den Nominalbeträgen bewertet. Unverzinsliche Forderungen werden mit ihrem Barwert angesetzt. Bei den Forderungen gegen Versicherungsvermittler wird dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände werden zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert. Mögliche Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Diese Posten werden mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Aktive latente Steuern

Aufgrund der bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft werden latente Steuern unter analoger Anwendung des § 274 HGB grundsätzlich auf Ebene des Organträgers berücksichtigt.

Wesentliche Abweichungen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, die jeweils zu aktiven latenten Steuern führen, sowie bei den Immateriellen Vermögensgegenständen (Software), die zu passiven latenten Steuern führen.

Die Bewertung der inländischen Steuerlatenzen erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 31 Prozent.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Das Vermögen wird gemäß § 253 Absatz 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in Verbindung mit § 246 Absatz 2 HGB mit den Schulden verrechnet.

Sofern die Schulden den beizulegenden Zeitwert übersteigen, wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert den Betrag der

Schulden, so wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des aktiven Unterschiedsbetrags entspricht derjenigen, die im Abschnitt Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und Sonstige Rückstellungen beschrieben ist.

Eigenkapital

Eigenkapital wird mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und Sonstige Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der aus der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Jahr 2010 resultierende Umstellungsaufwand wurde bereits in der Vergangenheit voll als außerordentlicher Aufwand erfasst. Die Rückstellungen für Mitarbeiterjubiläen, Altersteilzeit, Vorruhestandsleistungen und den Vertreterpensionsplan werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und in voller Höhe passiviert. Laut § 253 HGB ist der Erfüllungsbetrag für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und für sonstige Personalverpflichtungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abzuzinsen. Sofern die Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem siebenjährigen Durchschnittszins zu einer höheren Verpflichtung führt als die Bewertung mit dem zehnjährigen Durchschnittszins, unterliegt der Unterschiedsbetrag nach § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre. Diese Ausschüttungssperre führt nicht zu einer Abführungssperre, wenn ein Ergebnisabführungsvertrag vorliegt.

Bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes nimmt die Gesellschaft die Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB (Restlaufzeit von 15 Jahren) in Anspruch, wobei wie im Vorjahr ein zum Bilanzstichtag prognostizierter Zinssatz zugrunde gelegt wurde.

Der Effekt aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes wird unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

Weitere Erläuterungen zur Bilanzierung der Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen finden sich im Anhang unter den Angaben zu den Passiva und unter den Haftungsverhältnissen.

Die übrigen Rückstellungen werden mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz der Deutschen Bundesbank abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Es werden Ausgaben des Geschäftsjahres, die Aufwand nach dem Bilanzstichtag darstellen, erfasst.

Wertaufholungsgebot, Zuschreibungen

Auf Vermögensgegenstände, die in früheren Jahren auf einen niedrigeren Marktwert abgeschrieben wurden, muss zugeschrieben werden, wenn diesen Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag wieder ein höherer Wert beigelegt wird.

Die Zuschreibungen erfolgen bis zur Höhe der fortgeschriebenen Anschaffungswerte, auf einen niedrigeren langfristig beizulegenden Zeitwert oder auf einen niedrigeren Marktwert.

ANGABEN ZU DEN AKTIVA

1 _ Entwicklung der Aktivposten A.I bis A.III im Geschäftsjahr 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 31.12.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024
A. Anlagevermögen					
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	194 676	19 892	160 000	6 616	367 952
2. Geleistete Anzahlungen	160 000	-	-160 000	-	-
3. Software	48 852	-	-	2 151	46 701
Summe A.I.	403 528	19 892	-	8 767	414 653
A.II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	69 231	8 104	-	11 233	66 102
Summe A.II.	69 231	8 104	-	11 233	66 102
A.III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50	-	-	-	50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	90 000	-	-	-	90 000
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1 460	-	-	610	850
Summe A.III.	91 510	-	-	610	90 900
Insgesamt	564 269	27 996	-	20 610	571 655

2 _ Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB (Aktiva A.III.1)

Tsd € (Anteil in %)

Name und Sitz	Anteil in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
Stiftung Allianz für Kinder gemeinnützige GmbH, München ¹	100	461	-
Allianz Service Center GmbH, München ²	100	25	-

1_Jahresabschluss 2023

2_Ergebnisabführungsvertrag

Stand 31.12.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwert	
					Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2024
149 072	40 797	-	4 774	-	185 095	45 604	182 857
-	-	-	-	-	-	160 000	-
43 201	1 448	-	2 152	-	42 497	5 651	4 204
192 273	42 245	-	6 926	-	227 592	211 255	187 061
46 306	10 271	-	10 689	-	45 888	22 925	20 214
46 306	10 271	-	10 689	-	45 888	22 925	20 214
-	-	-	-	-	-	50	50
-	-	-	-	-	-	90 000	90 000
-	-	-	-	-	-	1 460	850
-	-	-	-	-	-	91 510	90 900
238 579	52 516	-	17 615	-	273 480	325 690	298 175

3 _ Angaben gemäß § 285 Nr. 18 HGB zu Finanzanlagen, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden (Aktiva A.III.2)

Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 90 000 (90 000) Tausend Euro wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 85 995 (82 640) Tausend Euro ausgewiesen. Auf eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Absatz 3 Satz 6 HGB wurde wegen nicht dauerhaften Charakters der Wertminderung verzichtet. Es handelt sich um zinsinduzierte Wertminderungen, die bis zum Ende der Laufzeit wieder aufgeholt werden.

4 _ Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (Aktiva D)

Die Entgeltverpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen sind durch saldierungspflichtiges Deckungsvermögen gesichert. Bei der Saldierung ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 354 (390) Tausend Euro.

ANGABEN ZU DEN PASSIVA

5 _ Gezeichnetes Kapital (Passiva A.I)

Das Gezeichnete Kapital der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG beträgt 1 020 000 Euro. Es ist eingeteilt in 1 020 000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1 Euro je Aktie. Die Aktien können nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden.

Die Allianz Deutschland AG, München, ist alleinige Aktionärin der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG. Entsprechend wurde uns nach § 20 AktG mitgeteilt, dass die Allianz Deutschland AG unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG hält, die der Allianz SE, München, gemäß § 16 Absatz 4 AktG zugerechnet wird.

6 _ Kapitalrücklage (Passiva A.II)

Tsd €

Stand 31. Dezember	2023	Einstellung	Entnahme	2024
Kapitalrücklage	5 481	3 000	-	8 481

Die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB wurde durch eine Zuführung in Höhe von 3 Millionen Euro erhöht.

7 _ Gewinnrücklagen (Passiva A.III)

Tsd €

Stand 31. Dezember	2023	Einstellung	Entnahme	2024
Andere Gewinnrücklagen	2 314	-	-	2 314

Angabe gemäß § 285 Nr. 28 HGB und Absatz 6 Satz 3 HGB

Tsd €

Stand 31. Dezember	2024
Betrag aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-
hierauf entfallende passive latente Steuern	-
Betrag aus der Bewertung des Deckungsvermögens zum beizulegenden Zeitwert oberhalb der Anschaffungskosten	8 027
hierauf entfallende passive latente Steuern	-
aktive latente Steuern	-
sonstige entfallende passive latente Steuern	-
andere frei verfügbare Rücklagen der abhängigen Gesellschaft	-
- Kapitalrücklagen i. S. d. § 272 Absatz 2 Nr. 4 HGB	3 001
- andere Gewinnrücklagen	2 104
= abführungsgesperrter Betrag	2 921

Aus der Zeitwertbewertung des Deckungsvermögens zu Personalrückstellungen ergeben sich im Geschäftsjahr unrealisierte Gewinne in Höhe von 8 027 (4 061) Tausend Euro. Unter Berücksichtigung der frei verfügbaren Rücklagen ergibt sich ein abführungsgesperrter Betrag

gemäß § 301 AktG sowie § 268 Absatz 8 HGB in Höhe von 2 921 (1 956) Tausend Euro.

8 _ Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Passiva B.1)

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG hat Pensionszusagen erteilt, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements (Methusalem Trust e. V.) abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode (dies bezeichnet ein Anwartschaftsbarwertverfahren, bezogen auf den erdienten Teil) ermittelt beziehungsweise als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen. Sofern es sich um wertpapiergebundene Zusagen handelt, wird der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände angesetzt.

%

Stand 31. Dezember	2024	2023
Angewandter Diskontierungszinssatz (10-jähriger Durchschnittszins)	1,90	1,83
Angewandter Diskontierungszinssatz (7-jähriger Durchschnittszins)	1,97	1,76
Rententrend ¹	2,00	2,00
Gehaltstrend inklusive durchschnittlicher Karrieretrend	3,25	3,25

¹ Im Vorjahr wurde wegen der hohen Inflation ein erhöhter Rententrend für den Zeitraum 2022 bis 2024 von 5,5 % pro Jahr verwendet. Dieser Inflationsstau ist in der Renten Anpassung zum 1. Januar 2025 nunmehr berücksichtigt.

Abweichend hiervon wird bei einem Teil der Pensionszusagen die garantierte Rentendynamik in Höhe von 1,0 Prozent pro Jahr zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die Heubeck-Richttafeln RT2018G verwendet, die bezüglich der Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation an die unternehmensspezifischen Verhältnisse angepasst wurden.

Als Pensionierungsalter wird die vertragliche oder gesetzlich frühestmöglich vorgesehene Altersgrenze angesetzt.

Tsd €

Stand 31. Dezember	2024	2023
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	290 917	263 689
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	297 551	266 260
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden (10-jähriger Durchschnitt)	355 586	328 580
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	-	-
Pensionsrückstellung	58 035	62 320
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-	-

Der mit dem Sieben-Jahres-Durchschnittszins zum 31. Dezember 2024 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 354 377 (329 925) Tausend Euro. Somit ist ein Betrag von null (1 345) Tausend Euro gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Die Gesellschaft bildet Pensionsrückstellungen in Höhe von 58 035 (62 320) Tausend Euro, die sich nach der Saldierung der Verpflichtungen aus Pensionszusagen mit dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte ergeben.

9 _ Sonstige Rückstellungen (Passiva B.3)

Die Sonstigen Rückstellungen belaufen sich insgesamt auf 429 922 (445 300) Tausend Euro. Die wesentlichen Rückstellungen sind in folgender Tabelle aufgeführt:

Tsd €		
Stand 31. Dezember	2024	2023
Geschäftsplanvergütungen	141 964	139 279
Restrukturierung	86 744	114 077
Übrige	61 932	59 019
Leistungs- und Pensenprovisionen	33 200	31 332
Bonus- und Erfolgsbeteiligungen	32 709	26 910
Krankenversicherungszuschüsse	32 553	32 889
Incentives (Vertreter und angestellter Außendienst)	26 544	26 240
Jubiläen (Mitarbeiter/Vertreter)	14 276	15 554
Insgesamt	429 922	445 300

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG hat Verpflichtungen aus einem Wertkontenmodell, dem Vertreterpensionsplan und Altersteilzeit-beziehungsweise Vorruhestandsverträgen, die unter den Übrigen Rückstellungen ausgewiesen werden.

Für das Wertkontenmodell, den Vertreterpensionsplan und für den Erfüllungsrückstand der Altersteilzeit wird saldierungspflichtiges Deckungsvermögen im Methusalem Trust e. V. geführt. Dabei wird der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert als beizulegender Zeitwert zugrunde gelegt. Die Bewertung dieser Verpflichtungen erfolgt im Wesentlichen analog zu den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen (mit Ausnahme des Diskontierungszinssatzes):

Tsd €		
Stand 31. Dezember	2024	2023
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	94 351	78 822
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	95 275	79 520
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	94 921	79 130
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	354	390

Für die Entgeltverpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen, bei denen der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände die Verpflichtungen übersteigt, weist die Gesellschaft den saldierten Wert in Höhe von 354 (390) Tausend Euro unter der Position Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung aus.

10 _ Verbindlichkeiten (Passiva C)

Tsd €					
Stand 31. Dezember	2024	bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	2023
Lieferungen und Leistungen	2 027	2 027	-	-	1 928
Gegenüber Versicherungsvermittlern	13 606	10 399	3 207	-	11 653
Gegenüber verbundenen Unternehmen	378 411	37 275	263 692	77 444	379 971
Sonstige Verbindlichkeiten	127 964	40 243	22 481	65 240	142 482
Summe	522 008	89 944	289 380	142 684	536 034

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

11 _ Umsatzerlöse (GuV 1)

In den Umsatzerlösen zeigen wir gemäß § 277 Absatz 1 HGB die Erlöse aus dem Verkauf unserer Dienstleistungen und Produkte.

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG weist im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 2 702 706 (2 557 164) Tausend Euro aus, die sich im Wesentlichen aus Gesellschaftsprovisionen und Kostenerstattungen zusammensetzen.

Eine Aufgliederung der Position Umsatzerlöse ergibt folgendes Bild:

Tsd €	2024	2023
Gesellschaftsprovisionen	2 194 956	2 070 637
Kostenerstattungen	498 672	482 837
Sonstige Umsatzerlöse	9 078	3 690
Insgesamt	2 702 706	2 557 164

12 _ Sonstige betriebliche Erträge (GuV 2)

Die Sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres belaufen sich auf 23 978 (87 842) Tausend Euro.

Ein wesentlicher Teil der Erträge entfällt auf die Auflösung von Rückstellungen, welche im Vorjahr aufgrund geringerer Ansprüche aus Vermittler-Vergütungen erhöht ausgefallen sind. Ein weiterer Rückgang besteht aufgrund der Ablastung von Restrukturierungsmaßnahmen, die mit 1 300 (21 736) Tausend Euro im Geschäftsjahr niedriger sind.

13 _ Materialaufwand (GuV 3)

Der Materialaufwand beläuft sich auf 2 091 039 (2 007 851) Tausend Euro und beinhaltet folgende Positionen:

Tsd €	2024	2023
Provisionsaufwand	1 578 950	1 495 177
Sonstiger Vermittleraufwand	270 857	260 712
Aufwendungen zur Erbringung von Dienstleistungen	241 232	251 962
Insgesamt	2 091 039	2 007 851

14 _ Abschreibungen (GuV 5)

Die Abschreibungen setzen sich folgendermaßen zusammen:
Tsd €

	2024	2023
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	52 515	56 869
Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	3	3
Insgesamt	52 518	56 872

15 _ Sonstige betriebliche Aufwendungen (GuV 6)

Im Geschäftsjahr belaufen sich die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 60 601 (93 116) Tausend Euro.

Ein wesentlicher Teil der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfällt auf die Aufstockung eines bestehenden Restrukturierungsprogrammes in Höhe von 1 300 (21 756) Tausend Euro.

Im Vorjahr enthielten die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen neue Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 19 336 Tausend Euro.

16 _ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (GuV 9) und Zinsen und ähnliche Aufwendungen (GuV 10)

Aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Absatz 2 HGB ergibt sich eine Saldierung folgender Erträge und Aufwendungen:

Tsd €	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 31.12.2024	Sonstige Verpflichtungen 31.12.2024
Ertrag aus dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	12 091	2 132
Rechnerische Verzinsung des Erfüllungsbetrags der verrechneten Schulden	-11 338	-2 049
Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes für den Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1 025	6
Nettobetrag der verrechneten Erträge und Aufwendungen	1 778	89

Des Weiteren beträgt der Zinsaufwand der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG durch die Aufzinsung langfristiger Rückstellungen 66 (10) Tausend Euro.

17 _ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (GuV 14)

Insgesamt schloss die Ergebnisrechnung für das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis vor Steuern von minus 21 246 (-11 773) Tausend Euro. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 330 (4 072) Tausend Euro. Für das Geschäftsjahr ergibt sich eine Verlustübernahme durch die Allianz Deutschland AG von 24 501 (20 566) Tausend Euro.

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Grundlage der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der deutschen Allianz Gesellschaften, die bis zum 31. Dezember 2014 in das Unternehmen eingetreten sind, ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK), die als rechtlich selbstständige und regulierte Pensionskasse der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegt. Die Leistungen der AVK werden nach dem Einmalbeitragsystem über Zuwendungen der Trägergesellschaften an die Kasse durch Gehaltsumwandlung und Arbeitgeberbeiträge finanziert.

Zu den Trägergesellschaften gehört neben der Allianz SE, der Allianz Deutschland AG, der Allianz Versicherungs-AG und der Allianz Lebensversicherungs-AG unter anderem auch die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG.

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG ist verpflichtet, anteilige Verwaltungskosten der AVK zu tragen und entsprechend den Rechtsgrundlagen gegebenenfalls Zuschüsse zu leisten. Außerdem leisten die Trägergesellschaften für bis zum 31. Dezember 2014 eingetretene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zuwendungen an den Allianz Pensionsverein e. V. (APV). Weil die Anpassungsverpflichtung nach § 16 Absatz 2 BetrAVG im Altтарif des APV nicht rückgedeckt ist, ist zum 31. Dezember 2024 das Deckungsvermögen des APV geringer als die Versorgungsverpflichtungen. Der Fehlbetrag zum 31. Dezember 2024 beträgt 287 165 (326 646) Tausend Euro.

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Absatz 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch, hierfür keine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden, da die gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an den Verbraucherpreisindex durch zusätzliche Beiträge an den APV finanziert wird.

Sowohl die AVK als auch der APV wurden für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 geschlossen. Für Neueintritte ab 1. Januar 2015 wurde die betriebliche Altersversorgung einheitlich neu geregelt. Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG leistet für diese einen monatlichen Beitrag in eine Direktversicherung bei der Allianz Lebensversicherungs-AG, welcher im Rahmen der Entgeltumwandlung finanziert wird. Außerdem wird monatlich ein Arbeitgeberbeitrag im Rahmen einer Direktzusage gewährt.

Die Allianz SE haftet durch Schuldbeitritt gesamtschuldnerisch für einen Teil der Pensionszusagen der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG. Diese erstattet die Kosten; die Allianz SE hat die Erfüllung übernommen. Daher werden diese Pensionsverpflichtungen bei der Allianz SE und nicht bei der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG bilanziert.

Mit Wirkung ab dem 1. Januar 2017 erstatten die Gesellschaften für ihre Angestellten lediglich noch die Dienstzeitaufwände. Für die Risiken aus Zins, Inflation und Biometrie erfolgt keine Erstattung mehr.

Die gesamtschuldnerische Haftung der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG aus diesen Pensionszusagen sowie die diesen Haftungsverbindlichkeiten gegenüberstehenden Rückgriffsforderungen an die Allianz SE betragen:

Tsd €

Stand 31. Dezember	2024	2023
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	6 181 149	6 253 758
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	-	-
Gesamtschuldnerische Haftung bzw. Rückgriffsforderungen gegen die Allianz SE	6 181 149	6 253 758

Am 31. Dezember 2024 bestehen gegenüber der Oldenburgischen Landesbank AG keine Haftungen mehr aus Bürgschaften null (608) Tausend Euro.

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse ist davon auszugehen, dass die den Haftungsverhältnissen zugrundeliegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können.

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Zahlungsverpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen belaufen sich auf 91 405 (97 405) Tausend Euro, davon 80 276 (86 129) Tausend Euro gegenüber verbundenen Unternehmen.

Gesetzliche Pflichten zur Übernahme etwaiger Verluste ergeben sich aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Allianz Service Center GmbH.

Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Vorstandes (einschließlich im Geschäftsjahr gewährter aktienbasierter Vergütungen) betragen im Berichtsjahr 4 839 (3 803) Tausend Euro, die der früheren Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen 447 (442) Tausend Euro.

Dabei wurden 5 285 (6 810) Restricted Stock Units an die Vorstände ausgegeben. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung betrug 1 061 (1 189) Tausend Euro.

Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebenen stellen sich wie folgt dar:

Tsd €		
Stand 31. Dezember	2024	2023
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	10 088	7 959
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	10 728	8 367
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	-	-
Pensionsrückstellung	640	408

Zahlen in der Tabelle enthalten auch zentral bei der Allianz SE bilanzierte Anteile

Bei Rückdeckungsversicherungen wird als beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände der Aktivwert zugrunde gelegt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen 255 (264) Tausend Euro.

Neben den Gesamtbezügen des Vorstandes und des Aufsichtsrates, die der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG zuzurechnen sind, können weitere Bezüge von anderen Konzerngesellschaften der Allianz Gruppe gewährt werden.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind auf den Seiten 4 beziehungsweise 47 genannt. Diese Seiten sind Bestandteil des Anhangs.

Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die Zahlen in der folgenden Tabelle beziehen sich auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Vorstandsmitglieder, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Elternzeit, im Bundesfreiwilligendienst, in der passiven Altersteilzeit oder im Vorruhestand sowie Handelsvertreterinnen und Handelsvertreter.

	2024	2023
Innendienst		
Vollzeitmitarbeiter	807	779
Teilzeitmitarbeiter	290	279
Außendienst	3 653	3 754
Insgesamt	4 750	4 812

Weitere Details zu den Beschäftigten sind im Lagebericht auf Seite 15 angegeben.

Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG von besonderer Bedeutung gewesen wären, sind nach Schluss des Geschäftsjahres bis zur Vorstandssitzung, in welcher der Jahresabschluss aufgestellt wurde, nicht eingetreten.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB für Leistungen an die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG sind im Konzernabschluss der Allianz SE, München, enthalten.

Umsetzung der globalen Mindestbesteuerung

Als vollkonsolidiertes verbundenes Unternehmen des Allianz Konzerns fällt die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG in den Anwendungsbereich der OECD Pillar Two Model Rules. Nach diesen Regeln muss pro Steuerhoheitsgebiet eine Ergänzungssteuer auf die Differenz zwischen dem Global Anti-Base Erosion (GloBE) effektivem Steuersatz und dem Mindeststeuersatz von 15,0 Prozent gezahlt werden. Die lokale Pillar Two-Gesetzgebung (Mindeststeuergesetz) trat in Deutschland, dem Hoheitsgebiet, in dem das Unternehmen seinen Sitz hat, am 1. Januar 2024 in Kraft. Da davon auszugehen ist, dass der effektive GloBE-Steuersatz aller Allianz Gesellschaften in Deutschland über dem Mindeststeuersatz von 15,0 Prozent liegen wird, wird für die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG keine zusätzliche Ergänzungssteuer erwartet. Alle Übergangserleichterungen, die durch die OECD Pillar Two-Regelungen vorgesehen sind, werden so weit wie möglich genutzt, um den administrativen Aufwand für die Einhaltung der Vorschriften und die Berichterstattung gering zu halten.

Konzernzugehörigkeit

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG gehört zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE, München. Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG wird in den Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten sowie für den kleinsten Kreis der Unternehmen aufstellt. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE werden im März in ihrem Geschäftsbericht veröffentlicht und sodann an die das Unternehmensregister führende Stelle zur Einstellung im Unternehmensregister übermittelt. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE können im Unternehmensregister eingesehen oder bei unserer Gesellschaft angefordert werden. Außerdem werden sie auf der Internetseite der Allianz SE verfügbar gemacht. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE haben für unsere Gesellschaft befreiende Wirkung, sodass die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG keinen eigenen Konzernabschluss und -lagebericht erstellt.

München, 10. Februar 2025

Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG
Der Vorstand



Kanning



Friese



Grote



Schmid



Wienhausen

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, München

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und

berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

München, den 03. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sandra Stiller
Wirtschaftsprüferin

Michael Zangl
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens entsprechend den uns nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben beraten und die Geschäftsführung laufend überwacht.

Gegenstände der Beratung im Aufsichtsratsplenium

Im Geschäftsjahr 2024 hielten wir zwei ordentliche und eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung ab.

In den beiden ordentlichen Sitzungen im März und Dezember sowie durch regelmäßige unterjährige Berichte ließen wir uns schriftlich und mündlich vom Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage, die beabsichtigte Geschäftspolitik und grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung der Gesellschaft unterrichten. Dabei wurden uns auch die Gründe für Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen dargelegt und von uns nachvollzogen.

Auch in diesem Jahr hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Entwicklung des Neugeschäfts und des Bestands nach Vertriebswegen und Sparten befasst. Dabei ließen wir uns vom Vorstand ausführlich über die Finanzlage der Gesellschaft sowie die Entwicklung im Leben-, Kranken-, Sach- und Fondsgeschäft informieren. Ausgiebig haben wir zudem mit dem Vorstand die Neugeschäftsplanung für die Sparten für 2025 erörtert. Besondere Schwerpunkte in beiden Sitzungen bildeten die strategischen Ziele der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, welche die Operationalisierung der Unternehmensstrategie darstellen. Im Fokus standen dabei die Berichte zu den Umsetzungsmaßnahmen des Zukunftsprogramms der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, hier insbesondere die weiter fortschreitende Neuausrichtung des Bereichs Bancassurance sowie des Vertriebsgebiets Nordost. Weiterhin beschäftigten wir uns vertieft mit dem gestaffelten Roll-out der neuen Vertriebssoftware AMIS.NOW in den Jahren 2024 und 2025 und ließen uns über den Stand der Umsetzungen der neuen DORA-Anforderungen unterrichten. Schließlich billigten wir verschiedene Anpassungen von Vorstandsdienstverträgen, überprüften die fachliche Eignung und Zuverlässigkeit der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, legten im Rahmen der Dezembersitzung neue Zielwerte für den Frauenanteil in Vorstand und Aufsichtsrat fest und befassten uns mit der Einleitung des Ausschreibungsverfahrens für die Rotation des Abschlussprüfers.

In der außerordentlichen Sitzung im September beschäftigten wir uns ausschließlich mit Vorstandspersonalia.

Zusätzlich zu den insgesamt drei Sitzungen wurden im Geschäftsjahr 2024 zwei Fortbildungs-Workshops im Juni und Oktober durchgeführt. Themen der Workshops waren „Internes Modell“ und „Künstliche Intelligenz“.

Gegenstände der Beratung in den Ausschüssen

Der Personalausschuss hielt zwei ordentliche Sitzungen im März und Dezember sowie eine außerordentliche Sitzung ab; Gegenstand der Beratungen waren jeweils überwiegend Vorstandsangelegenheiten.

Der Ständige Ausschuss tagte im Geschäftsjahr 2024 einmal ordentlich im Dezember. Der Schwerpunkt seiner Arbeit lag abermals bei den internen Kontrollsystemen der Gesellschaft. Dazu behandelte der Ständige Ausschuss in seiner ordentlichen Sitzung System und Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision und von Compliance sowie die Risikosituation und -strategie.

Jahresabschlussprüfung

Die zum Abschlussprüfer bestellte PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG zum 31. Dezember 2024 sowie den Lagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfungsbericht von PwC für das Geschäftsjahr 2024 wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet. Die Unterlagen wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 14. März 2025 in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. Der Abschlussprüfer legte die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung dar und stand für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Aufgrund unserer eigenen Prüfung der von Vorstand und Abschlussprüfer vorgelegten Unterlagen erheben wir keine Einwendungen und schließen uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch PwC an. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Er ist damit festgestellt.

Personelle Veränderung in Vorstand und Aufsichtsrat

Herr Dr. Hanno Wienhausen wurde zum 1. Oktober 2024 zum Mitglied des Vorstands bestellt und übernahm ab dem 1. Januar 2025 die Leitung des Ressorts „Vertrieb Süd“ von Herrn Jürgen Heinle, der zum 31. Dezember 2024

aus dem Vorstand ausschied und in den Ruhestand ging. Wir haben Herrn Heinle für seine langjährigen Verdienste um das Unternehmen herzlich gedankt.

Ferner hat Herr Tobias Pross zum 12. März 2024 sein Mandat im Aufsichtsrat niedergelegt; ihm folgte Frau Alexandra Auer als neues Mitglied des Gremiums nach. Auch Herrn Pross haben wir für sein langjähriges Engagement im Aufsichtsrat herzlich gedankt.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den selbstständigen Vertreterinnen und Vertretern sowie den Arbeitnehmervertretungen und Vertretervereinigungen für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

München, 14. März 2025

Für den Aufsichtsrat:



Dr. Klaus-Peter Röhler
Vorsitzender

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

DR. KLAUS-PETER RÖHLER

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Mitglied des Vorstandes der Allianz SE,
Ressort Insurance German Speaking Countries and
Central Europe, Global P&C
Vorsitzender des Vorstandes der Allianz Deutschland AG

ANDREAS SCHMIED *

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
Angestellter der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, freigestellter Betriebsrat,
Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG,
Mitglied im Konzernbetriebsrat der Allianz SE

Alexandra Auer

Global Chief Operation Officer (COO) der Allianz Global Investors GmbH,
Frankfurt am Main
seit 12. März 2024

TIMO BERNINGER

Selbstständiger Generalvertreter der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG

DR. BETTINA CORVES-WUNDERER

Mitglied in verschiedenen Verwaltungsrats- und
Aufsichtsgremien, ehem. Chief Financial Officer
der Allianz S.p.A., Mailand

CLAUDIA DONZELMANN

Global Head of Regulatory and Political Affairs
Allianz SE

THORSTEN FIEDLER *

Leitender Angestellter, Gebietsleiter Allianz Außendienst
Akademie Nord der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG

ALBERT GRIEBL

Vorstandssprecher der VR-Bank Rottal-Inn eG

WERNER GOßNER *

Angestellter der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, freigestellter Betriebsrat,
Mitglied des Gesamtbetriebsrates der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG,
BR-Regiosprecher Vertriebsgebiet Südost

Klaus Lutz *

Angestellter der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, freigestellter Betriebsrat,
Mitglied des Gesamtbetriebsrates der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG

TOBIAS C. PROSS

Vorsitzender der Geschäftsführung der
Allianz Global Investors Holdings GmbH
Chief Executive Officer
bis 12. März 2024

MICHAELA REICHARDT *

Angestellte der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, freigestellte Betriebsrätin,
2. stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrates Hauptverwaltung und Mitglied des
Gesamtbetriebsrates der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG

MICHAEL WESTPHAL *

Angestellter der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, freigestellter Betriebsrat,
Mitglied des Gesamtbetriebsrates der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG,
Mitglied im Europäischen Betriebsrates

*_Arbeitnehmersvertreterinnen und Arbeitnehmersvertreter

Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG
Königinstraße 28
80802 München
Telefon + 49 89 3800-0

www.allianzdeutschland.de